

Training für onkologisch behandelnde Ärztinnen und Ärzte, um mit Patientinnen und Patienten über Komplementärmedizin zu sprechen - Einladung zu einer Studienteilnahme

Sehr geehrte Kollegin, sehr geehrter Kollege,

kennen Sie die Situation, dass Ihre Patientinnen und Patienten Sie auf komplementärmedizinische Verfahren ansprechen und Sie das Gefühl haben, sich nicht ausreichend auszukennen? Das Thema ist sehr breit und die Forschungslage oft unübersichtlich. Zudem ist die Frage nach Komplementärmedizin oft mit anderen Bedürfnissen der Patientinnen und Patienten verbunden, wie z.B. aktiv etwas beitragen zu können. Das von der Deutschen Krebshilfe geförderte Kompetenznetz Komplementärmedizin in der Onkologie (KOKON) hat es sich u.a. zur Aufgabe gemacht, onkologisch tätige Ärztinnen und Ärzte zu unterstützen.

Das **KOKON-Komplementärmedizinische Training für onkologisch behandelnde Ärztinnen und Ärzte (KOKON-KTO)** zeichnet sich aus durch:

- Modernes e-Learning und Workshop
- Relevante und zuverlässige Inhalte
- Gute Integrierbarkeit in die tägliche Praxis

Das Training wurde in den letzten 3 Jahren des Forschungsprojekts maßgeschneidert für die oben geschilderte Situation entwickelt und besteht aus 9 Stunden e-Learning und einem 2-tägigen Workshop. Es werden Fachwissen und Skills, wie sich auch in herausfordernden Gesprächen zum Thema Komplementärmedizin sicherer zu fühlen, vermittelt.

Wir laden Sie ein, an unserer Studie teilzunehmen

und ein bis zwei onkologisch behandelnde Ärztinnen oder Ärzte zu diesem Training zu entsenden.

Das Training inkl. Reise und Unterkunft erhalten Sie im Rahmen der Studie kostenlos.

Mit dieser Studie wird das Training vertiefter evaluiert. Die teilnehmenden Ärztinnen und Ärzte Ihrer onkologischen Schwerpunkt-Klinik oder Praxis sprechen dafür mit jeweils 10 Ihrer Krebspatientinnen und -patienten über Komplementärmedizin (max. 20 min).

Wenn Sie Interesse oder Fragen zur Studie haben, freuen wir uns über eine Rückmeldung:

KOKON – Kompetenznetz Komplementärmedizin in der Onkologie
Institut für Sozialmedizin, Epidemiologie und Gesundheitsökonomie
Charité - Universitätsmedizin Berlin


Dr. Stefanie Helmer

Telefon : +49 30 450 529026

E-Mail: stefanie.helmer@charite.de

Mit freundlichen Grüßen


Ihr KOKON-Team



Prof. Dr. Claudia Witt
(Studienleitung)



Dr. Markus Horneber
(Leitung Kompetenznetz)



Dr. Stefanie Helmer
(Studienkoordination)

Hintergrund: Dem Bedarf vieler Krebspatientinnen und -patienten nach fundierten Informationen zu Komplementärmedizin kann in der Praxis nicht immer zufriedenstellend begegnet werden. Deshalb wurde im Rahmen der zweiten Förderperiode des Kompetenznetzes KOKON ein Training entwickelt, das entsprechende Beratungskompetenzen und Zugriff auf die notwendigen Informationen bei Ärztinnen und Ärzten fördern soll. Die erlernten Kompetenzen befähigen die Teilnehmenden Gespräche zu Komplementärmedizin mit Patientinnen und Patienten zu führen, die sich in die alltägliche ärztliche Arbeit integrieren lassen.

Ziel der Studie: Evaluation des von Expertinnen und Experten entwickelten multi-modalen Trainings und des erlernten Gesprächs zwischen den Ärztinnen und Ärzten und ihren Patientinnen und Patienten zu komplementärmedizinischen Verfahren.

Methodik: Es wird eine prospektive, multizentrische, cluster-randomisierte Studie mit 48 onkologisch tätigen Ärztinnen und Ärzten aus 16 Klinikzentren (2 Teilnehmende pro onkologischer Schwerpunkt-Klinik/Abteilung) und bis zu 16 niedergelassenen Praxen (1 Ärztin/Arzt pro Praxis) durchgeführt. Die Teilnehmenden werden in zwei Gruppen randomisiert. Die Ärztinnen und Ärzte der einen Gruppe (Interventionsgruppe) nehmen an dem KOKON-Training teil, die andere Gruppe (Kontrollgruppe) erhält eine kurze E-Learning-Einheit zur Übermittlung eines Flyers zu wissenschaftlich fundierten Webseiten. Das Training wird nach der Evaluation auch der Kontrollgruppe angeboten. Die Ärztinnen und Ärzte beider Gruppen sprechen mit jeweils 10 der eigenen Krebspatientinnen und -patienten über Komplementärmedizin. Ärztinnen und Ärzte sowie Patientinnen und Patienten füllen nach den Gesprächen Fragebögen aus. Ärztinnen und Ärzte in der Kontrollgruppe werden im Anschluss an das Training um ein Telefoninterview gebeten.

Teilnahmebedingungen: Die teilnehmenden Ärztinnen und Ärzte haben bisher wenige Kenntnisse zur Komplementärmedizin. Sie verpflichten sich sowohl das e-Learning zu absolvieren (ca. 9 Stunden) als auch an einem zweitägigen Wochenend-Workshop in Berlin teilzunehmen. Das Training ist für die Teilnehmenden kostenlos. Eine Zertifizierung bei der Ärztekammer Berlin wird angestrebt und ein Zertifikat wird ausgehändigt. Alle Ärztinnen und Ärzte beraten jeweils 10 ihrer Krebspatientinnen und -patienten. Die Zeit pro Patientengespräch in der Interventionsgruppe wird auf max. 20 Minuten geplant.

Zeitraum: Der Wochenend-Workshop für die Interventionsgruppe findet im Frühjahr 2018 statt. Die Beratungen der Patientinnen und Patienten sollen durch Ärztinnen und Ärzte beider Gruppen bis Oktober 2018 abgeschlossen sein. Die Kontrollgruppe wird im Frühjahr 2019 geschult. Der genaue Termin wird mit den Teilnehmern abgestimmt. Anschließend werden diese im Rahmen von Telefoninterviews zu ihren Erfahrungen befragt.